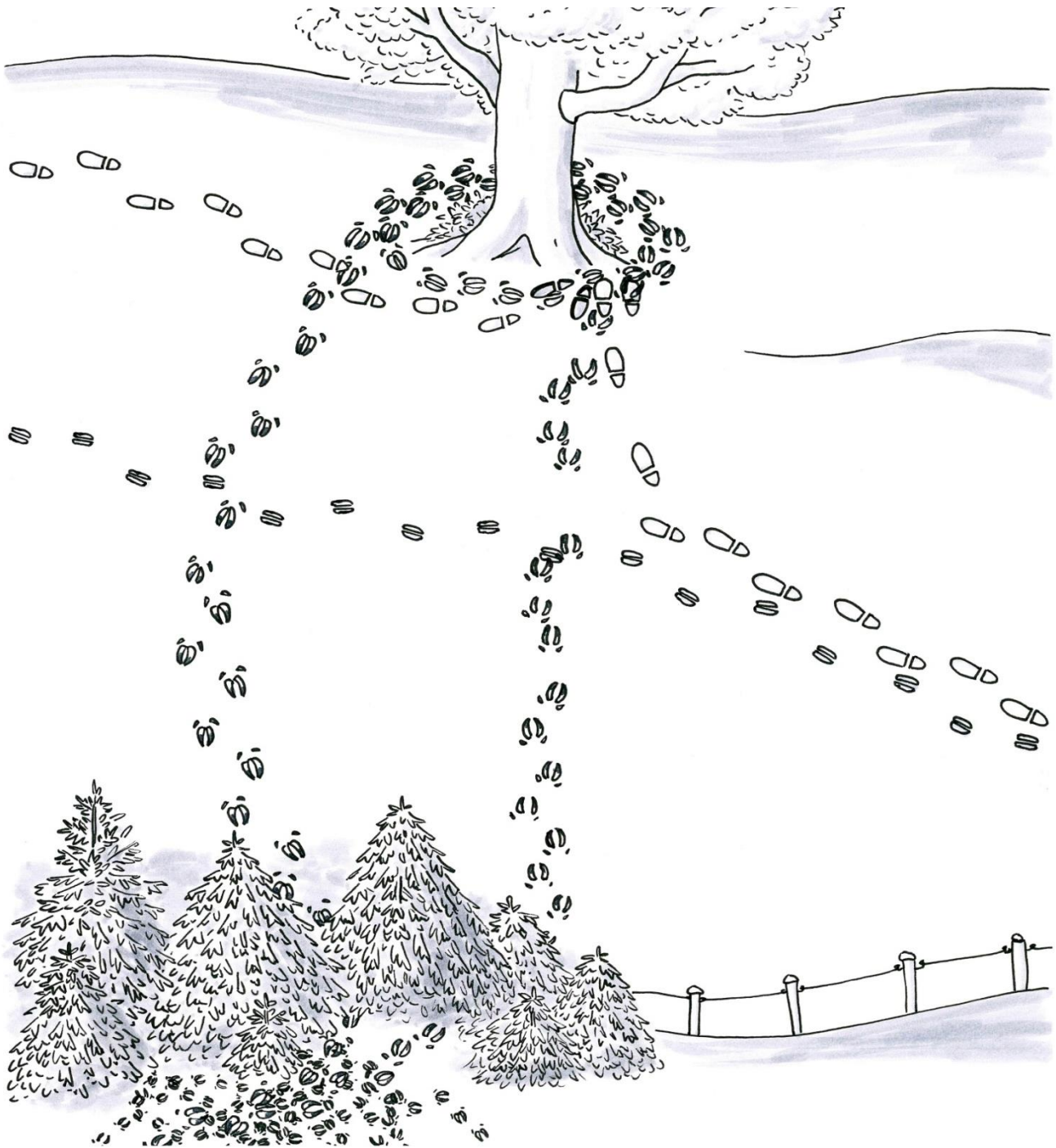


Tierspuren-Krimi



Zeit	20 - 30 Minuten	Material	Papier, Bleistift
Alter	ab 8 Jahren	Ort	drinnen

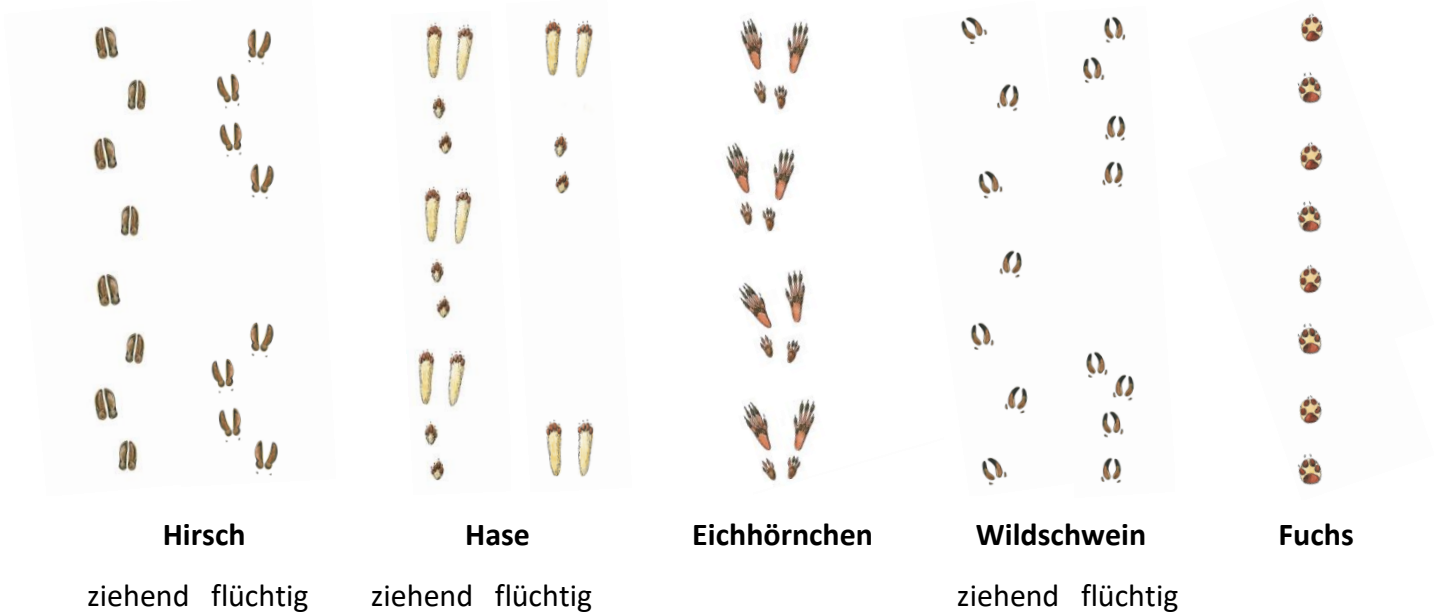
Ganz in der Nähe hat sich eine spannende Szene abgespielt. Analysiere die Spuren im Bild und schreibe auf, wer dort war und was geschehen sein könnte. Tipps findest du auf der Rückseite.



Zusatzaufgabe: Zeichne einen eigenen Tierspuren-Krimi. Findest du jemanden, der ihn lösen kann?

Tipps Tierspuren-Krimi

Tip 1: Fährten (Spuren) verschiedener Tiere:



Ziehend bedeutet, dass ein Tier eine Strecke ruhig gehend zurücklegt. Die Fährten (Spuren) verlaufen gleichmässig.

Flüchtig bedeutet, dass sich ein Tier schnell fortbewegt. Es rennt, weil es flieht oder etwas verfolgt. In der Fährte gibt es Lücken, die auf Sprünge hinweisen.

Tip 2: Überlege, welche Spur die älteste ist.

Tip 3: Die Menschenspuren stammen von einem Jäger.

Tip 4: Schau genau, bei welchen Spuren sich die Geschwindigkeit ändert.

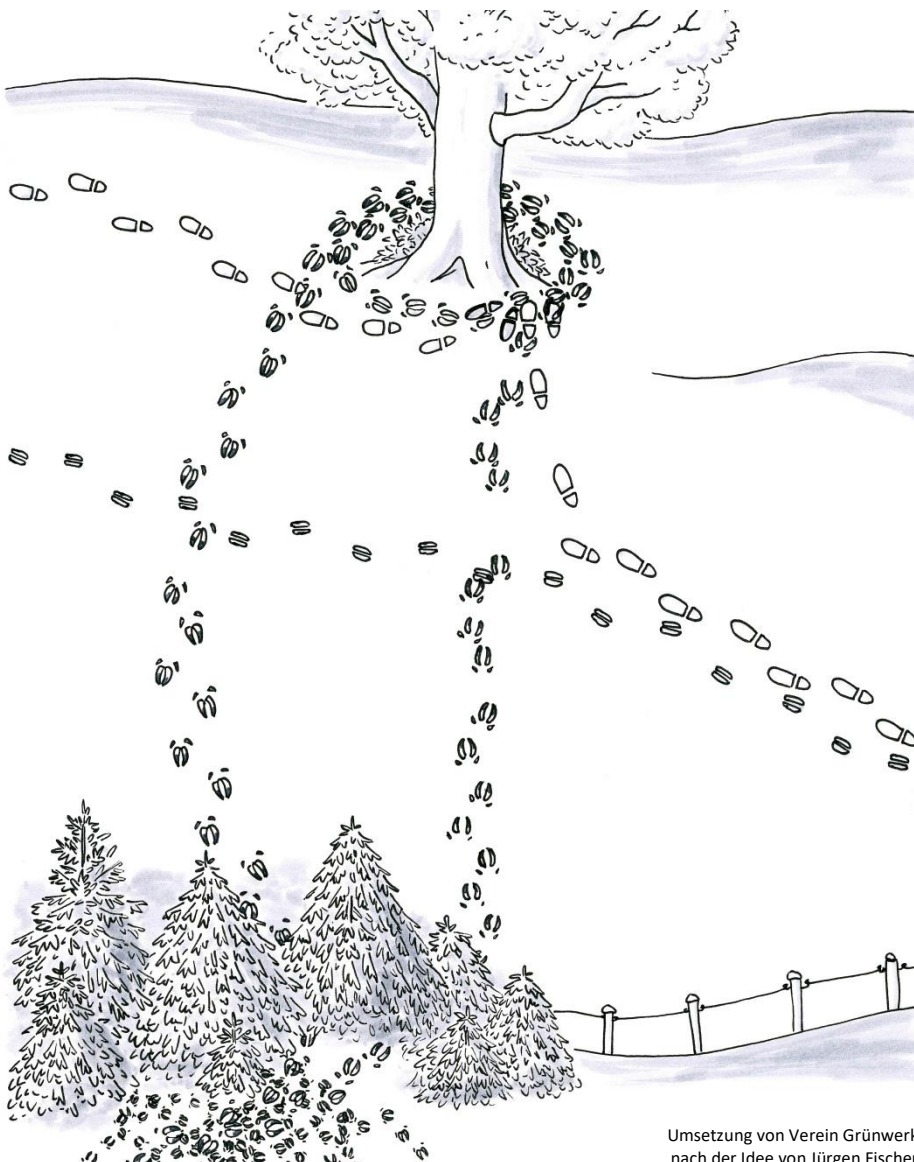
Tip 5: Im Dickicht unten links im Bild sind viele kleine Tierspuren zu erkennen.

Lösung Tierspuren-Krimi

Früh am Morgen zieht ein Hirsch an der grossen Buche vorbei. Der Frühling hat sich angekündigt, die Buche trägt bereits die ersten Blätter. Aber es hat noch einmal geschneit – die Zaunpfähle unten rechts sind von weissen Häubchen bedeckt. Im frischen Schnee sind die Trittsiegel gut zu erkennen. Nicht weit von der Buche entfernt liegt ein Dickicht aus jungen Fichten. Dort hat sich eine Bache (weibliches Wildschwein) mit ihren Frischlingen (frisch geborene Wildschweine) zurückgezogen. Die Bache ist aufmerksam.

Sie bemerkt einen Jäger, welcher der Hirschfährte folgt. Dabei kommt er nahe am Dickicht vorbei. Zu nahe. Die Bache vermutet einen Angriff und sieht ihre Frischlinge in Gefahr. Sie stürmt aus ihrem Versteck heraus und greift den Jäger an. Dieser rennt zur nahen Buche, springt ab, fasst den untersten Ast und zieht sich daran hoch.

Die Bache trabt zweimal um die Buche herum, schnaubt, schaut nach oben zum Jäger und zieht wieder ab. Nachdem sie das Dickicht erreicht hat, wartet der Jäger noch einen Moment. Dann springt er vom Baum, hinterlässt dabei zwei tiefe Fussspuren und eilt davon.



Umsetzung von Verein Grünwerk
nach der Idee von Jürgen Fischer